

# Das deutsche Filmschaffen im Kriege

Ungesehene Steigerung des Kinobesuches — Der Siegeszug der deutschen Wochenschau — Bemerkenswerte Entwicklung im Fillexport — Umfangreiche Truppenbetreuung durch den Film

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

IPS Man könnte leicht zu der Meinung kommen, daß im Kriegsfalle die Filmproduktion und die Filmtheater geschlossen werden müßten. Aber ganz im Gegenteil haben in der richtigen Erkenntnis der Gegebenheiten die zuständigen Stellen alle Maßnahmen getroffen, um eine reibungslose Weiterarbeit im Filmwesen sicherzustellen. Schon allein die Tatsache, daß der Kinobesuch während des Krieges sich nicht nur auf der bisherigen Höhe gehalten hat, sondern in einem vorher niemals gesehnten Ausmaß angewachsen ist, spricht für die Richtigkeit dieses Vorgehens. In den ungefähr 8250 Lichtspieltheatern des Reiches, in den Veranstaltungen der Gaufilmstellen und in den Jugendstunden der Sittlerjugend, in denen die SS mit den besten Werken der deutschen Filmproduktion bekannt gemacht wurde, sind nicht weniger als eine Milliarde Menschen erreicht worden. Deutschland verfügt also in jeder Beziehung — ganz im Gegensatz zu den Feindländern — über ein blühendes Filmwesen, was sich auch auf dem Gebiete des Filmeportes in besonders starker Weise ausgewirkt hat.

Im deutschen Filmschaffen während des Krieges nimmt bekanntlich die Wochenschau einen großen Raum ein. Während die Wochenschau früher meist nur als Bestandteil des Beiprogramms gegolten hatte, rückte sie sofort nach Beginn der Kampfhandlungen in den Vordergrund des allgemeinen Interesses. Sie allein zog große Besucherkontingente an. Naturgemäß interessierten in der Hauptrolle die Filmberichte der Propagandakompanien, die insgesamt Filmberichte in einer Gesamtlänge von über 750 000 Meter Länge hergestellt haben. Dieses Material steht den großen entstehenden Dokumentarfilmen zur Verfügung; es war aber vor allem die Grundlage unserer Wochenschauberichte. Die vier bestehenden verschiedenen Wochenschauausgaben wurden zu einer deutschen Einheitswochenschau zusammengefaßt, die infolgedessen eine harte Aktualisierung erhielt, daß ihre Spielzeit auf vier Wochen vergrößert wurde. Hierdurch wurde eine Verdoppelung der bisherigen Kopienzahl auf 1600 Kopien notwendig. Nach Hinzunahme der Abge-

bielte wurde diese Zahl noch um weitere hundert Kopien, also auf insgesamt 1700 Kopien, gesteigert. Darüber hinaus erforderte die Truppenbetreuung weitere Wochenschaukopien, so daß bis zu 2000 Kopien pro Woche allein für den Inlandsbedarf hergestellt werden.

Große Bedeutung kommt auch der Herstellung von Auslandswochenschauen zu, weil Deutschland bei Kriegsbeginn ein faktisches Monopol auf Front- und Kriegsbilder hatte. Dieses günstige Moment wurde von uns sofort nutzbar gemacht, indem ein besonders großer Apparat zur Herstellung von Auslandswochenschauen in größtem Maßstabe aufgestellt wurde. Im ganzen kann

geklagt werden, daß die Verbreitung unserer Auslandswochenschau etwa mehrere Duzend Millionen Neutrale erfaßt. Ein besonderer Erfolg wurde mit Zusammenstellungen aus den Kriegswochenschauen des Feldzuges im Westen zu abendfüllenden Programmen erzielt, die in allen europäischen Ländern, in Japan und im Iran beim Publikum größten Eindruck hinterließen. Wenn man den Blick der Kultur- und Spielfilmproduktion zuwenden, so kann man die erfreuliche Feststellung machen, daß sich diese trotz der kriegsbedingten Schwierigkeiten im ersten Kriegsjahr rein quantitativ auf dem Vorkriegsstand gehalten hat, qualitativ ist sogar ein unbezweifelbarer Aufstieg zu erkennen. 31 von den seit Kriegsbeginn zugelassenen 128 Spielfilmen konnten mit Prädikaten ausgezeichnet werden, davon drei mit dem höchsten Prädikat.

Auch auf der deutsch-italienischen Filmfestwoche in Venedig im September 1940 war der deutsche Film mit seinen Spitzenleistungen vertreten. Die außergewöhnlichen Erfolge der deutschen Filmkunst veranlaßten die Veranstalter zur Schaffung und

Verteilung von Preisen, die ursprünglich im Programm der Veranstaltung gar nicht vorgesehen waren. Mit erfreulicher Genugtuung wurden besonders die dokumentarischen Filme „Feldzug in Polen“, „Feuertaufe“ sowie die Kriegswochenschauen beachtet. Daß die deutsche Filmproduktion diesen Weg des Aufstieges auch weiterhin beschreiten wird, davon zeugt die Tatsache, daß weitere Großfilme in Vorbereitung sind.

Infolge der durch die Kriegereignisse herbeigeführten Neugestaltung der europäischen Situation sind die Möglichkeiten des deutschen Filmschaffens für den Filmeinsatz im Ausland über alle Maßen vorteilhaft. Die französische und englische Produktion fiel für die Kinos der nichtkriegsführenden Staaten praktisch aus, und amerikanische Filme gelangten nur unregelmäßig nach Europa. Die Steigerung des Filmeinsatzes im Ausland über alle Maßen dagegen geht daraus hervor, daß 1938/39 im ganzen 1773 Kopien für das Ausland hergestellt wurden, 1939/40 dagegen 3683. Neben diesem regulären Filmeinsatz in den öffentlichen Lichtspieltheatern des Auslandes erfolgte weiterhin eine großzügige Auslieferung von Filmkopien an die Auslandsgruppen der NSDAP, der Partei und die deutschen Missionen im Ausland zur filmischen Betreuung der dort lebenden Deutschen in internen Vorstellungen.

Nicht zuletzt muß die große Bedeutung der Truppenbetreuung durch den Film, die seit Beginn des Krieges ausschließlich durch das Propagandaministerium und die Reichspropagandaleitung, Hauptamt Film, durchgeführt wird, herausgestellt werden. Die Reichspropagandaleitung hat auf Grund eines besonderen Abkommens mit dem OKW, der Polizei und der Wehrmacht einerseits sowie der deutschen Filmindustrie andererseits die Versorgung der Wehrmacht mit Filmen auf breiter Grundlage übernommen. Interessant sind in diesem Zusammenhang folgende Zahlen: Insgesamt wurden seit Kriegsbeginn eingeleitet: 222 Tonfilmher der Heimat, 90 Tonfilmwagen und 67 Vorführungsapparaturen bei den Propagandakompanien der mobilen Wehrmachtteile. Soweit es die örtlichen Verhältnisse zuließen, fanden auch in ortseigenen Kinos Vorführungen statt, so daß vom September 1939 bis Oktober 1940 insgesamt 3627 Kopien zum Einsatz gelangten, was einem Monatsdurchschnitt von 258 Kopien entspricht.

Nicht vergessen werden darf auch die Tatsache, daß die deutschen Filmschauspieler sich immer wieder für Zwecke der Truppenbetreuung durch Aufstreten im Rahmen von Theater- oder Kleinkunstveranstaltungen zur Verfügung gestellt haben.



Eines Funktelegramm vom deutschen Großangriff auf Birmingham (Associated-Press-Autoflex)

## CAPITOL

**2 Tage! Dienstag und Mittwoch!**  
Beginn mit Wochenschau **5.30** **7.45** Uhr.

# DAS NEUE ASIEN

**Ein weltpolitischer Film**  
von Colin Ross

Aufgenommen auf seiner letzten Ostasienreise 1939/40.

Weltgeschichtliche Entscheidungen sind auch im fernen Osten im Gange. — Viele Kräfte sind am Werke, dem östlichen Asien ein neues Gesicht zu geben und seine Kultur und Machtposition umzugruppieren und neu aufzubauen. Japan kämpft als mutiger Pionier in vorderster Front! Ein packender und ausschlußreicher Bildbericht über die Neubelebung geheimer Traditionen und um ein neues Leben in Japan, China, Indien und Mandschukuo.

**Bergbauern!** Ein Film von Guzzi Lantschner.

Wochenschau. Das Neueste. Die Höhe von London. Erste Originalaufnahmen aus der britischen Hauptstadt.

Jugendliche haben Zutritt!

Suche bis spätestens 1. Februar möglichst **tüchtige Zuschneiderin** evtl. auch für halbe Tage.  
**G. F. Beck, Schönburgstr.**

**Unsere Geschäftsstelle**  
ist täglich von Montag bis Sonnabend  
**von früh 1/2 8 Uhr bis abends 6 Uhr**  
durchgehend geöffnet (Anzeigen können auch in der Mittagszeit aufgegeben werden).  
Zeitungsansage an Selbstabholer  
nachm. von 1/2 3 — 1/2 6 Uhr / Sonnabends bis 5 Uhr nachm.  
„Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt und Anzeiger“

**Dampfmaschine**  
mit Zubehör zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsst. bis. Bl.

**Getragene Hüte**  
werden frisch garniert, Säuben werden angefertigt, Hedwig Schröder, Landaraffstr. 6

**Altes Oelgemälde**  
in Goldrahmen  
116x83 cm groß, preiswert zu verkaufen. Markt-Wesell-Str. 6, 1

**8- bis 10 000 Mark**  
als erste Hypothek auszuleihen. Angebote unter R. 824 in die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**4000 Mark**  
auf 1. Hypothek sind am 1. 1. 1941 auszuleihen. Ang. unt. R. 829 in die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Größeres Schulmädchen**  
als Aufwartung gesucht. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

Für Arztpraxis, Nähe Chemnitz, wird baldmöglichst sauberes, zuverlässiges

**Hausmädchen**  
gesucht. Angebote unter R. 823 in die Geschäftsstelle bis. Bl.

**Oma verschenkt ein Ruchengeheimnis!**

Ihre stärkste Seite war das Anrichten aller Bieruppen. Und was dahinter steckte? Nichts anderes als das wunderbar würzige Aroma des Köstritzer Schwarzbiers! Dieses schmackhafte Bier ist eben ein nährkräftiger Stärkungstrunk und Koch-Tip zugleich. Vor allen Dingen wegen seiner außerordentlichen Behömmlichkeit. Wer's probiert, bleibt dabei. Vertrieb: Otto Wendler, Auf 2561.

Nach kurzer Krankheit verschied am Sonnabend vormittag mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel Herr

**Franz Thiernig**  
In stiller Trauer  
**Anna verw. Thiernig**  
und Angehörige.

Hohenstein-Ernstthal, den 16. Dezember 1940.  
Hindenburgstraße 71  
Die Beerdigung erfolgt am Dienstag nachm. 1/2 2 Uhr von der Beerdigung aus.

## Waschgut

löst Schmutz-spart Seife

darum unentbehrlich für jede Wäsche, ob Fein- oder Grob-Weiss- oder Bunt-Wäsche, immer die gleiche, gute Wirkung

### das natürliche Einweichmittel

Rumbo-Seifen-Werke, Hersteller der beliebten Rumbo-Seife und Rumbo Überalles

**Photo-Apparat**  
9x12, wenig gebraucht, mit Zubehör zu verk. Markt-Wesell-Str. 7, 11

**Standuhr** neuwertig, zu verkaufen. Pöhlstraße 9

**Ein Kasten kleine ErzgebirgsSpielwaren**  
kommen im Restaurant Poppitz billig zum Verkauf. Paul Kreisel

**Zu verkaufen**  
2 Herrenmäntel (ältere Fasson), schmale Figur, sowie 2 Gehrschäbe und Toppe mit Westen, gut erhalt. Waldhaffee Fuchsfarm

**Guterhaltener Drei-Etagen-Ofen**  
billig zu verkauf. Bismarckstr. 14

**Schneefschuhe** 2 Mr. lang, zu kaufen gesucht. Zu erfahren ab 6 Uhr abends bei M. Albani, Hohenstein-Ernstthal, Erich-Ludendorff-Str. 21, 1

**Puppenhimmelbett**  
Puppenkücheneinrichtung und gr. Puppe zu verk. Lutherstr. 3 | Etage.

**Größerer Handschlitten**  
zu verkaufen. Straße der SA. 28

**Lest die Ortszeitung!**

**Zuverlässige Frau**  
zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erf. i. d. W. d. Bl.

**Eierverteilung**  
In der Zeit bis 19. Dezember 1940 werden auf den Abschnitt C der jetzt geltenden Reichseierkarte drei Eier für jeden Versorgungsberechtigten ausgegeben. Die Abgabe erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Bestände als dritte Rate.  
Glauchau, am 16. Dezember 1940.  
Der Landrat des Kreises Glauchau.

**Dritte Verteilung von Äpfeln**  
Bei der dritten Verteilung von Äpfeln vom 16. bis 20. Dezember 1940 (laut Bekanntmachung vom 14. Dezember 1940) können zwei Kilo Äpfel an die Bezugsberechtigten ausgegeben werden.  
Glauchau, am 16. Dezember 1940.  
Der Landrat zu Glauchau.

\* 29. 5. 1877 † 14. 12. 1940

Am Sonnabend vormittag 11 Uhr verschied nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, unsere liebe Schwester und Schwägerin

**Auguste Liddy Barthel**  
geb. Matthes

In stiller Trauer  
Ernst Barthel  
Richard Barthel und Frau geb. Stephan  
Walter Neubert und Frau geb. Barthel  
Paul Hertel und Frau geb. Barthel  
Ernst Barthel und Frau geb. Kretschmann.

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz und im Felde, den 16. Dezember 1940.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 2 Uhr von der Beerdigung, Straße der SA. 56, aus statt.